

Festlicher Neujahrsempfang der VACC Stuttgart am 24. Januar 2016

Im Wald am Bopser hoch über Stuttgart hat einst der junge rebellische Schiller seinen Kumpanten "Die Räuber" vorgetragen. An der Bopserwaldstraße, die hierher führt, steht das Haus der Landsmannschaft Borussia im CC. Dort versammeln sich alle zwei Jahre die Mitglieder der VACC Stuttgart mit ihren Damen zu einem festlichen Neujahrsempfang. Im Januar 2016 begrüßte Roland Mack, der Vorsitzende der drittgrößten VACC Deutschlands, die zahlreichen Gäste, auch mit Blick auf Friedrich Schiller, der gerade an diesem Ort allen Anwesenden nahe sein konnte.

Recht beschwingt eröffnete das Syrinx-Trio (Piano, Cello und Querflöte) mit dem ersten Satz Allegro aus Joseph Haydns Trio in F-Dur die Veranstaltung. Danach erinnerte Roland Mack in seinem Rückblick auf das vergangene Jahr an die eindrucksvollen Veranstaltungen der VACC. Höhepunkte waren der Besuch der Ausstellung „Römer im Südwesten“ und die Enthüllung der 31. Stauferstele in Königstein im Taunus mit dem schwäbischen Chronisten Dr. Gerhard Raff. Aber auch die verschiedenen Krisen der letzten Zeit erwähnte Roland Mack: Die Bürgerkriege in der Ukraine und in Syrien, die Terroranschläge in Paris sowie den gewaltigen Flüchtlingsstrom nach Europa, Deutschland und in unser Ländle, der ohne die vielen ehrenamtlichen Helfer nicht zu meistern wäre. Allerdings vermisste er hierzu aus der Politik weiterführende Aussagen.

Bevor die Stimmung im Saal zu nachdenklich werden konnte, spielte das Syrinx-Trio wieder: Von Friedrich Kuhlau aus dem Trio op. 119 in G-Dur den ersten Satz Allegro. Goethes Wanders Nachtlied „Über allen Wipfeln ist Ruh“ war heraus zu hören.

Überzeugend ergriff nun Frau Dr. Nicola Schelling, die Regionaldirektorin des Verbands Region Stuttgart, das Wort für ihren Festvortrag „Leben in der Region Stuttgart – vernetzt in die Zukunft“ und beschrieb die wesentlichen Aufgaben und Ziele dieses Verbands. Vieles war für die Zuhörer wirklich neu. Bund, Land, Kommune kannten alle, aber den Verband Region Stuttgart? Was es mit ihm auf sich hat, sollte sich als sehr spannend erweisen.

Die Stadt Stuttgart und die benachbarten Landkreise Ludwigsburg, Waiblingen, Göppingen, Esslingen und Böblingen haben 1994 den Verband Region Stuttgart aus der Taufe gehoben und ihn mit der Wahl einer Regionalversammlung demokratisch legitimiert. Die Bürger wählen das Parlament alle fünf Jahre, und die CDU als stärkste Partei stellt seitdem den Präsidenten. Da die Gemeinderäte, Kreistage und der Landtag auch noch mitreden, müssen Gewebe, Handel und Industrie in der Region gut aufeinander abgestimmt werden. Die Regionaldirektorin Nicola Schelling koordiniert das alles. Es geht um den Verkehr auf Straße und Schiene sowie um Räume für Wohnen und Wirtschaft, die gerade hier besonders knapp und teuer sind. Aus heutiger Sicht gibt es in der Region noch Platz für zusätzliche 190.000 Einwohner. Geplant und gefördert werden müssen auch grüne Oasen, Rad- und Wanderwege sowie medizinische Versorgung und Erhaltung der Innenstädte. Die Discounter auf der grünen Wiese dürfen den Handel nicht zu stark einträchtigen. Bei den neuen Technologien muss der Verband Impulsgeber sein, zumal deren Standorte hier weiterentwickelt werden sollen - nicht in Schanghai und Kalifornien. Alle Aufgaben des Verbands Region Stuttgart jedoch können in diesem Bericht nicht aufgeführt werden.

Der Verband hat seit seinem Bestehen das Land Baden-Württemberg deutlich voran gebracht, und so soll es weiter gehen! Dafür sorgt Nicola Schelling, nicht zuletzt mit ihren europaweiten Kontakten, war sie doch hier im Staatsministerium jahrelang Referatsleiterin für grenzüberschreitende und interregionale Zusammenarbeit sowie Leiterin der Landesvertretung in Brüssel.

Mit großem Beifall dankte das begeisterte Publikum der Referentin für ihre fundierten Ausführungen. Die Sympathie wuchs, als bekannt wurde, dass die Eltern der Festrednerin, Verbandsbruder Dr. Roland Schelling von der L! Schottland Tübingen mit seiner Frau, im Saale zugehört hatten.

Zum Abschluss spielte das Syrinx-Trio ein ganz beachtliches modernes Stück: Aus den Vier Jahreszeiten von Astor Piazzolla den Tango Verano Porteno (Sommer in Buenos Aires). Diesen flotten Tango gab es sogar noch einmal als Zugabe, so groß war der Beifall. Heitere Dankesworte des Vorstands der VACC Stuttgart an die Festrednerin Dr. Nicola Schelling und an die Musiker des Syrinx-Trios beschlossen den offiziellen Teil des festlichen Neujahrsempfangs 2016.

Auf die musischen und geistigen Genüsse folgten dann die leiblichen. Als bald war das große Büffet mit all seinen Köstlichkeiten belagert, die sich die Anwesenden schmecken ließen. Dazu gab es feine Württemberger Weine, welche die Gespräche und die Stimmung befeuerten, wovon der helle Gläserklang kündete. Die letzten Gäste verließen das Borussenhaus erst zur Blauen Stunde.

*Dr. Hans-Jürgen Waldschmidt
L! Teutonia Würzburg
VACC Stuttgart*